

Protokoll der AStA-Sitzung vom 07.12.00

TOP 0: altes Protokoll

TOP 1: Finanzen

TOP 2: politische Bildung

TOP 3: Veranstaltung

TOP 0: (was war denn nur mit dem alten Protokoll?)

TOP 1:

- Bezuschussung des Wendo-Kurses: die Teilnehmerinnen-Beträge werden noch eingesammelt. Der AStA schießt die Beträge solange vor. Bei Teilnehmerinnen mit finanziellen Problemen kann der Betrag auf 30 DM gesenkt werden.
- Stoefflerhallen-Infotag: Der AK hat für Werbezwecke einen Dia-Projektor mieten müssen. Der AStA übernimmt die Miete in Höhe von 150 DM.
Falls es Menschen im AStA gibt, die nicht mehr die DIN A3 Fehldrucke der Zoon für Plakate nutzen wollen: Gaby bestellt gerne entsprechendes Papier in allen Farben. Das bunte Papier aus der Druckerei sollte nicht benutzt werden. Das ist dicker und hat einen Faserverlauf der beim Kopierer zu Papierstau führt.
- Druckerei: bekommt in den nächsten Tagen ihren Rechner. Michael und Thilo treten mit den DruckerInnen in Kontakt bezüglich des weiteren Vorgehens.
- Altlasten: 3 Personen haben noch Schulden beim AStA aus Darlehen bzw. Druckkosten. Armin, Jochen und Florian kümmern sich jeweils um einen Fall.
- AStA-Raumkonzept: Thilo hat einen Raumplan gemacht, in dem Ist- und Sollzustände eingezeichnet sind. Der AStA bespricht die künftige Raumnutzung. Bei der Gelegenheit: Magdids alte Druckmaschine hat den AStA lang genug mit ihrer Anwesenheit beglückt. Jochen erklärt sich bereit mit Maggid über die Maschine, die er mittlerweile gar verschenken möchte, zu reden. Im Zweifel möchte Jochen Maggid privat die Maschine für einen symbolischen Preis abkaufen und sie verschrotten lassen.

TOP 2: Politische Bildung

Der AStA beschliesst das Flugblatt „Nie wieder Faschismus! Auch nicht in Darmstadt! – die faschistischen türkischen Grauen Wölfe heulen wieder“ zu unterstützen. Genaueres siehe Anhang.

TOP 3: Veranstaltungen

- die Flugblatt- und Plakatverteilung für die Titanic-Lesung wird besprochen.
- Michael berichtet von der antifaschistischen Filmreihe, die die VVN mit Unterstützung des AStA organisiert. Der erste Film in dieser Reihe wird am 24.01.01 im Schloßkeller gezeigt. Die anfallenden Kosten sind noch nicht ganz geklärt. Pro Film könnten zwischen 50 und 80 DM anfallen. Der AStA beschließt die Übernahme der Leihgebühren in Höhe von 150–240 DM und zusätzlich 200 DM für Werbung. Das Thema des ersten Films werden rumänische Zwangsarbeiterinnen sein. Der nächste Film wird sich dann mit Teilen der Skinheadbewegung befassen.